

Den Titel verteidigt

Fischerstechen Donauwörther wiederholen Sieg vom Vorjahr

Donauwörth/Stepperger Beim 22. Stepperger Fischerstechen kam es zu einer Neuauflage des Finalkampfes vom Vorjahr, in dem die Donauwörther Fischerstecher erneut gegen ihre Rivalen aus Neuburg die Oberhand behielten und erfolgreich den Titel verteidigen konnten.

Ein geladen waren zu diesem Turnier sieben Mannschaften aus Südbayern und ein Team aus Belgien. Für das traditionell nach französischem Stil ausgetragene Match sind pro Crew fünf Stecher erforderlich, die sich mit ihren jeweiligen Gegnern sowohl in einem Hin- als auch einem Rückkampf duellieren. Wegen der großen Teilnehmerzahl mit insgesamt 40 Stechern war eine Aufteilung in zwei Gruppen notwendig geworden. Damit hatte jede Crew drei Vorkämpfe zu bestreiten.

Der Donauwörther Coach Michael Jall bewies bei der Auf-

stellung seiner Mannschaft wieder eine glückliche Hand und schickte neben den bereits kampferprobten Stechern Roland Markl, Peter Heckmeier junior, Wolfgang Bechtel und Willi Heckmeier auch den erstmals im Team eingesetzten Florian Hein ins Rennen.

Guter Auftakt

Erwartungsgemäß gewannen die Donauwörther dann auch den ersten Kampf gegen die Mannschaft aus Lobbes (Belgien) mit vierzehn zu vier Punkten. Auch die beiden nachfolgenden Stechen gegen die Stepperger und Ingolstädter endeten mit zehn zu sechs und dreizehn zu sieben zugunsten der Nordschwaben.

Als Gruppensieger mit einem 37-Punktekonto war das Finale nun gegen den Sieger der Gruppe B, nämlich Neuburg mit 29 Vorrunden-

punkten, zu bestreiten. Während Roland Markl nichts anbrennen lies und zwei starke Remis erzwang, überzeugte Florian Hein in seinem Debüt und schickte seinen Gegner zweimal ins Wasser. Dadurch motiviert, zog auch sein Mannschaftskamerad Peter Heckmeier gleich, erhöhte das Punktekonto auf zehn und trug ebenso wie Hein mit zwölf persönlich erreichten Punkten wesentlich zum Erfolg der Donauwörther bei. Souverän schob nun Wolfgang Bechtel seinen Kontrahenten Hans Otto vom Podest und erhöhte auf dreizehn zu drei Punkte.

Vor diesem Polster konnte sich Willi Heckmeier geschont zurücklegen und schenkte den Rivalen die letzten Punkte, die damit allerdings nur den zweiten Rang hinter den Donauwörthern belegten. Auf den Plätzen drei bis acht folgten die Teams aus Stepperger, Laufen a. d. Salzach, Tegernsee, Lobbes, Ingolstadt und Lauingen. Stecherkönig wurde Florian Treitinger aus Laufen. (pm)

Die Donauwörther Sieger nahmen nach dem heißen Kampf ein erfrischendes Bad in der Donau.

Foto: Geyer

